

# G8-Gipfel: Fluch oder Segen für Murnau?

CSU bringt Marktgemeinde als mögliches Ausflugsziel ins Gespräch – Kritiker warnen vor Sicherheitsrisiken

VON ANDREAS SEILER

**Murnau** – Könnte Murnau als Ausflugsziel vom G8-Gipfel profitieren, der Anfang Juni 2015 im Isartal auf Schloss Elmau über die Bühne geht? Der Gemeinderat ist sich in dieser Frage uneins – und lieferte sich in der jüngsten Sitzung eine kontroverse Debatte. Die Befürworter verwiesen auf einen ihrer Meinung nach unbezahlbaren Werbeeffekt, wenn sich die Teilnehmer, deren Begleiter und Pressevertreter Sehenswürdigkeiten in der Region anschauen. Die Skeptiker warnten hingegen vor unkalkulierbaren Risiken und möglichen Ausschreitungen im Zuge von Protestaktionen. Letztlich verständigten sich die Volksvertreter auf ein behutsames Vorgehen: Die Verwaltung wurde damit beauftragt, Murnau bei den zuständigen Behörden unverbindlich ins Gespräch zu bringen und mehr Informationen einzuholen.

Den Anstoß hatte die CSU-Fraktion mit einem Antrag gegeben. Die Christsozialen forderten darin, dass sich der Markt als Ausflugsziel für das Treffen der Regierungschefs der acht größten Industrienationen bewirbt. Zu dem jährlichen Großereignis gibt es in dem jeweiligen Gastgeberland in der Regel ein Rahmenprogramm, das von den Medien verfolgt wird.

Für CSU-Sprecher Andreas Müssig steht fest: „Diese Chance sollten sich Murnau und das Blaue Land nicht entgehen lassen.“ Man müsse die Plattform nutzen, wenn die Welt auf den Staffelsee-



**Auch das ist der G8-Gipfel:** Das Treffen der Staatschefs stößt auf Kritik und ruft massive Proteste hervor – wie hier 2007 in Heiligendamm. Die Polizei löst mit Wasserwerfern eine Straßenblockade von G8-Gegner auf.

FOTO: DPA

## PERSONALIEN

In der Sitzung des neuen Gemeinderats wurden folgende **Referate** für die Amtsperiode 2014 bis 2020 besetzt: Bauhof und Fuhrpark: Josef Gramer (CSU); Feuerlöschwesen, Katastrophenschutz: Michael Hosp (CSU); Friedhof: Stefan Lechner (ÖDP/Bürgerforum); Land- und Forstwirtschaft, Murnauer Moos: Ernst Ochs (SPD) und Martin Bergmeister (CSU); Familie: Elisabeth Hoegner (SPD); Jugend: Veronika Jones (Die Grünen) und Anna Schlegel (ÖDP/Bürgerforum); Sport: Phillip Zoepf („Mehr bewegen“); Gemeindeför-

derung: Probst (Freie Wähler); Behindertenaufgaben, Soziales und Wohnungswesen: Elisabeth Hoegner (SPD); Kultur und Schloßmuseum: Dr. Elisabeth Tworek (SPD); Heimatpflege und Denkmalschutz: Lorenz Brey (CSU); Tourismus und Kultur- und Tagungszentrum: Regina Samm (CSU); Umweltschutz: Michael Manlik (ÖDP/Bürgerforum); Gewerbe, Märkte und Wirtschaft: Reiner Oppelt („Mehr bewegen“); Senioren: Dr. Franz Englbrecht (ÖDP/Bürgerforum) und Dr. Julia Stewens (Freie Wähler).

Stiftung: Poczka, Stefan Lechner (Dr. Franz Englbrecht, Michael Manlik); SPD: Ernst Ochs (Dr. Elisabeth Tworek); Freie Wähler: Maria Schägger (Dr. Julia Stewens), „Mehr bewegen“: Reiner Oppelt (Alexander Weinhart); **Konzeptionsausschuss:** Guntram Gattner (Vorsitzender, ÖDP/Bürgerforum), Josef Gramer und Josef Bierling (beide CSU), Anna Schlegel (ÖDP/Bürgerforum), Elisabeth Hoegner (SPD), Welf Probst (Freie Wähler), Phillip Zoepf („Mehr bewegen“); **Ödön-**

**kreis Weilheim:** Regina Samm (Stellvertreter: Andreas Müssig), Alexander Weinhart (Anna Schlegel); **Energieteam** (Ansprechpartner): Andreas Müssig, Holger Poczka, Ernst Ochs, Maria Schägger, Alexander Weinhart, Veronika Jones; **Arbeitskreis zur Aufarbeitung der NS-Zeit in Murnau** (Ansprechpartner): Andreas Müssig, Guntram Gattner, Elisabeth Hoegner, Welf Probst, Reiner Oppelt, Veronika Jones; **Arbeitsgruppe Schwimmbad** (Vertreter des

dings, räumte Müssig ein, müsse die Sicherheitsfrage geklärt werden. Elisabeth Tworek (SPD) sah das ähnlich sprach von einer „einmaligen Chance“. Murnau könnte seinen festen Platz in der Kunstgeschichte präsentieren.

Doch es wurden auch Gegenstimmen laut. „Ich sehe für Murnau keinen großen Vorteil“, betonte Michael Manlik (ÖDP/Bürgerforum). Er erinnerte daran, dass es beim letzten Gipfel in Deutschland, 2007 in Heiligendamm, zu massiven Protesten kam – und zu einem Großaufgebot der Polizei und Bundeswehr mit tausenden von Einsatzkräften. Es sei zu befürchten, dass sich an den Demos Links- und Rechtsextremisten beteiligten. Manlik stellte grundsätzlich die Gruppe der Acht in Frage. Es gehe nur darum, auf Kosten der armen Länder Geschäfte zu machen, sagte er.

Ähnlich argumentierte Veronika Jones (Grüne). Sie befürchtet einen „Ausnahmezustand“ und „massive Einschnitte im Leben der Menschen der Region“. Auch Maria Schägger (Freie Wähler) zeigte sich nicht gerade euphorisch: „Ich sehe keine Nachhaltigkeit.“ Phillip Zoepf („Mehr bewegen“) stellte schließlich die entscheidende Frage, die an diesem Abend niemand beantworten konnte: „Was kommt auf Murnau eigentlich zu?“

CSU-Mann Müssig änderte daraufhin in Abstimmung mit Bürgermeister Rolf Beuting (ÖDP/Bürgerforum) seinen Antrag. Die Gemeinde soll sich demnach nicht sofort als